

## Ortstermin i. S. Ertüchtigung von Fußwegen in Rheindorf-Nord

**Ort:**

Rheindorf-Nord, Bodestraße und Umgebung

**Datum:**

19. November 2019

**Teilnehmer:**

Herr Greger, 01

Herr Eberhard, TBL

Rh. Eckloff (CDU)

Herr Müller (BÜRGERLISTE)

Herr Schmitz (BÜRGERLISTE)

Herr Berg (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Herr Bartels (FDP)

Frau Bigalke (AWO Leverkusen) sowie drei ältere Bürgerinnen bzw. Bürger

Der Ortstermin findet aufgrund des Beschlusses der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I vom 23.09.2019 zum Antrag Nr. 2019/3179 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 12.09.2019 statt (Vertagung des Antrags und Überprüfung der Wegestücke vor Ort).

Frau Bigalke sowie die o. g. Bürgerinnen bzw. Bürger haben durch Frau Bezirksvorsteherin Sidiropulos von dem Termin erfahren. Gegen die Teilnahme erhebt sich kein Widerspruch.

Die Wege sind, bis auf die ehemalige Ersatzbahntrasse (Nr. 3), voraussichtlich in kommunaler Zuständigkeit. Die differenzierten Zuständigkeiten (TBL, FB Stadtgrün, ...) müssen noch im Einzelfall genauer geprüft werden.

Im Wesentlichen befinden sich die Wege in einem zeitgemäßen schlechteren Zustand. Der Wegebelag ist an einigen Stellen durch Baumwurzeln beschädigt, das Niveau hat sich streckenweise abgesenkt und es existieren einige Schlaglöcher. In den Senken bilden sich teilweise größere Wasserlachen, die ein Passieren der Wegestücke erschweren. Zu erwähnen ist, dass es am heutigen Tag bis kurz vor dem OT starke Niederschläge gegeben hat.

Herr Eberhard (TBL) macht deutlich, dass sich konsumtive Instandsetzungsmaßnahmen bei dem Großteil der Wege voraussichtlich nicht mehr realisieren lassen und eine investive Sanierung angezeigt wäre. Kleine Ausbesserungen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit sind hiervon ausgenommen. Mit einer Sanierung der Wege müssen voraussichtlich auch Baumfällungen einhergehen, um u. a. die Entwässerungssituation entsprechend herzustellen und eine erneute Beeinträchtigung durch Wurzelwerk zu verhindern. Zudem wird empfohlen, im Zuge der Planung einer Instandsetzung bzw. Sanierung der Wege mit der WGL abzustimmen, welche Bereiche in deren Zuständigkeit fallen und wann und in welchem Umfang von dort aus Maßnahmen vorgesehen sind bzw. werden.

Auf Wunsch von Rh. Eckloff (CDU) wird die Wegeverbindung im Friedenspark zwischen der Werrastraße und der Insterstraße auf der einen Seite sowie zwischen der Werrastraße und der Warnowstraße auf der anderen Seite abgelaufen und in Augenschein genommen.

Auf dem Gehweg zwischen der Werrastraße und der Insterstraße haben sich streckenweise kleinere Wasserlachen gebildet. Aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger ist ein Passieren des Weges nach bzw. bei Regenfällen sehr schwierig. Der parallel verlaufende asphaltierte Radweg soll laut Auskunft der Fachverwaltung (lt. Aussage der Bürgerinnen und Bürger) mittelfristig eine neue Deckschicht erhalten, sofern entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt werden. Ein Bürger, Herr Scherkenbeck, bittet darum, die Beleuchtungsmasten an dem vorgenannten Gehweg kurzfristig freischneiden zu lassen, da die Lampen durch die vorhandenen Bäume verdeckt werden.

Im Verlauf des Weges in Richtung Warnowstraße sind insbesondere Pfützenbildung, Bereiche mit abgesacktem Wegeniveau sowie Abschnitte, bei denen über ca. 15-20 Meter die Deckschicht abgetragen wurde, festzustellen. Zu klären ist, in wessen Zuständigkeit dieser Weg fällt.

Ergänzend hat Herr Georgiou (CDU) im Vorfeld auf den Zustand der Fuß- und Radweges, der von der Wupperstraße vor dem Übergang zum Westring in Richtung der Felder (Verbindungen nach Rheindorf-Nord, Bürrig und Rheindorf-Süd) abgeht, aufmerksam gemacht. Aus seiner Sicht ist auch hier eine Instandsetzung zu prüfen.

Rh. Eckloff (CDU) reicht zudem ein Schreiben vom 27.09.2019 eines Bürgers ein, indem der Zustand des Fußweges in der Baumberger Straße sowie die fehlende Instandsetzung des Fuß- und Radweges auf der Solinger Straße zwischen der Netzesstraße und der Elbestraße moniert wird. Auch hierzu wird die Verwaltung um Überprüfung gebeten.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass ein Sanierungsbedarf der Wege erkannt wurde. Sofern die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I dies wünscht, bietet es sich an, die Verwaltung unter Einbeziehung der WGL mit der weitergehenden Prüfung (Zuständigkeit, Umfang, Kosten, ...) und Priorisierung potentieller Wegesanierung unter Berücksichtigung der städtischen Haushaltssituation zu beauftragen. Der vertagte Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird über den 2. Nachtrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I am 25.11.2019, sodass die Politik einen entsprechenden Beschluss fassen kann.

20.11.2019  
01-011-gr  
Daniel Greger  
 88 84